

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	23/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	31.8.23 - 15.1.24
Land:	Schweden	Stadt:	Linköping
Universität:	Linköping Universität	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:	x				
Akademische Zufriedenheit:	x				
Zufriedenheit insgesamt:	x				

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Nachdem ich mich dafür entschieden habe ein Auslandssemester anzutreten, habe ich angefangen mir meine favorisierten Länder rauszusuchen und mich darauf zu bewerben. Das Bewerbungsschreiben wird in englisch verlangt. Man sollte genug Zeit einplanen, da man sich bereits beim Bewerben die Fächer auswählen muss, die man im Ausland belegen will und falls man möchte, als welche sie an der TU angerechnet werden sollen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe die Erasmus Förderung für 4 Monate von 3400,- bekommen, jedoch bekommt man anfangs nur 80% ausgezahlt und den Rest, sobald man nach dem Aufenthalt alle Unterlagen einreicht. Ich kam Ende August in Schweden an und habe im Oktober die Förderung erhalten, die vollen 80%. Daher muss man sich das direkt gut einteilen und die Ausgaben im Blick haben.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da man in Schweden noch in der EU ist, reicht der Personalausweis. Falls man doch in ein anderes außerhalb der EU reisen möchte (z.B. Norwegen) braucht man auch einen Reisepass.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe in Dortmund keinen Sprachkurs belegt, sondern erst in Schweden den Beginner Kurs A1. Man ist dort aber nicht unbedingt auf schwedisch angewiesen, da dort jeder gutes Englisch spricht. Ich habe mich mit allen immer auf Englisch unterhalten.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin alleine aus Düsseldorf nach Linköping gereist. Nachdem ich in Stockholm gelandet bin, habe ich einen Flixbus nach Linköping genommen, es gibt aber auch die Möglichkeit online ein Zugticket bei sj.se zu kaufen. Zuerst einmal musste ich die Schlüssel für das Studentenwohnheim abholen (Fußweg 12 Minuten von Linköping Central Station). Ich habe in Ryd gewohnt und bin danach auch mit dem Bus von der Linköping Central Station nach Ryd centrum gefahren. Dazu kann man einfach beim Einsteigen seine Kreditkarte am Scanner halten oder ein Ticket im Voraus bei Östgötatrafiken kaufen, dazu muss man aber kurz ein Account anlegen. In Linköping selbst braucht man ansonsten keine ÖPNV, da alles gut mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Sich ein Fahrrad zu besorgen wird auch eins der ersten to-do's sein, da die guten Fahrräder schnell ausverkauft sein werden.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt sogenannte "Arrival Days", die Mitte August waren. An diesen Tagen wird man durch den ganzen Campus geführt und lernt alles kennen, also sehr zu empfehlen. Da ich erst Ende August ankam, tat ich mich da anfangs etwas schwer. Ich hatte alle meine Vorlesungen auf dem Campus Valla, dem Hauptcampus, es gibt noch einen in der Stadt und einen anderen Campus in der Stadt Norrköping (45 Minuten mit Bus/Auto). Es gibt wochentags Busse, die für Studenten kostenlos sind, die nach Norrköping fahren. Der Campus Valla ist ein langer Weg, an dem links und rechts die Gebäude sind. Eins der wichtigsten Gebäude ist das Studenthuset (Uni Bib). Dort kriegt man auch seine LiU Card, die man braucht um sich auszuweisen, wenn man Formulare ausgefüllt unterschrieben möchte. Man kann sich aber auch jederzeit den Koordinatoren melden, die einem auch weiterhelfen können.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Meine Vorlesungen waren alle auf englisch und ich kam mit meinem Englisch aus der Schule vollkommen zurecht, sowohl in der Uni als auch in der Freizeit. Ich würde am besten anfangs genügend Zeit einplanen, um die Räume zu finden. Sobald man sich in der LiU-App angemeldet hat, findet man dort seinen Stundenplan, hat ein Campus Navi und kann zB. auch Lernräume reservieren. Die Dozenten und Studierenden duzen sich alle gegenseitig, was anfangs für mich ungewöhnlich war, aber doch sehr gut fand, da man einen besseren Bezug zum Dozenten haben konnte. Alle Professoren, die ich kennengelernt habe waren super nett und verständnisvoll. Das Semester ist in 2 Blöcke unterteilt und hat somit auch 2 Klausurphasen. Jedoch hat man während des Semester immer wieder Abgaben oder Präsentationen, weshalb man während des Semester mal etwas zu tun hatte, aber dafür am Ende vor der Klausur schon besser vorbereitet war. Das hat mir viel mehr gefallen, da man so wirklich ein Studentenleben führt. Das Prüfungsniveau ist ähnlich wie in Deutschland und man hat auch die Möglichkeit versäumte Klausuren nachzuschreiben. Man muss sich wie auch an der TU früh genug für die Klausuren anmelden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Sobald man angenommen wird, muss man sich wirklich sofort für die Studentenwohnungen bewerben bzw. erstmal anmelden, da man ab Tag der Anmeldung jeden Tag einen Punkt sammelt. Da sich Mehrere auf ein Objekt bewerben, werden die Studenten mit der höchsten Punktzahl ausgewählt. <https://www.studentbostader.se/en/> habe ich meine Studentenwohnung in Ryd bekommen. Ich hatte ein möbliertes Korridor Zimmer gehabt, was ich nicht schlecht fand. Es gab ein Bett, einen Nachttisch, ein Regal und einen Schreibtisch mit Stuhl. Man hat ein eigenes Bad mit Dusche, einen Schlafraum und teilt sich die Küche mit den anderen Korridormitbewohnern. Es kann aber auch sein, dass man mit Pech Mitbewohner bekommt, die zB. nach dem Kochen nicht alles ordentlich hinterlassen, das habe ich öfter von Freunden mitbekommen. Meine Miete betrug

4008 SEK (je nach Kurs 340-370€). Man kann aber auch in Flamman leben, da hat man den Vor/Nachteil, dass man eine Bar/Club direkt bei sich im Wohnblock hat. Valla ist auch zu empfehlen, da man dort mittig von Stadt, Uni und Flamman ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Man muss sagen, dass die Preise generell in Schweden höher sind als in Deutschland. In Ryd gab es nur ein Hemköp (teurer als paar andere Supermärkte). Wenn man günstiger einkaufen gehen wollte, musste man in die Viertel Skäggetorp oder Tornby (wo Ikea ist). Dort gibt's Willy's und ICA Maxi, aber man muss wissen, ob sich die Fahrt lohnt dorthin. In Skäggetorp gibt es auch einen Araber, bei dem man helal Fleisch bekommt. Generell in Linköping gibt es oft Studentenrabatte mit der mecenat App.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Öffentliche Verkehrsmittel benutzt man selten bzw. nur wenn es unmöglich ist mit dem Fahrrad zu fahren. Studenten fahren dort überlicherweise Fahrrad, sei es in die Uni, zum Supermarkt oder in die Stadt. Es gibt ein paar Telegram Gruppen und eine ist eine Verkaufsgruppe (ISA buying and seeling). Dort findet man relativ günstig Fahrräder, zumindest günstiger als in den Fahrradläden in der Stadt. Falls ihr euch nicht extra dort ein teures Schloss kaufen wollt, könnt ihr auch eins mitnehmen. Aber man braucht ein relativ gutes Schloss, da auch wegen der Wetterbedingungen die Schlösser den Geist aufgeben. Falls man aus Gründen kein Fahrrad fahren kann und daher den Bus nimmt, kann man in der App Östgötatrafiken Studententickets im Voraus kaufen oder seine Karte am Scanner an den Türen beim Einsteigen dranhalt. Ich habe immer die App benutzt und weiß daher nicht wie teuer die zweite Variante war, aber möglich ist es.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Folgt von Anfang an den Profilen auf instagram: ESN, ISA. Sie veranstalten Spiele, Treffen und Unternehmungen, an denen man super Kontakte knüpfen kann und wird. Also direkt von Anfang teilnehmen, weil sich anfangs direkt Freundesgruppen bilden. Es gibt auf dem Campus ein Fitnessstudio namens Campushallen. Man kann eine Probeweche machen und danach sich anmelden, falls man möchte. Und je länger man dort angemeldet ist, desto günstiger sind die Preis pro Monat. Ich fand die Atmosphäre dort immer sehr cool, vor allem weil man immer mit Freunden zum Training ist.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Linköping hat man auf jeden Fall viele Möglichkeiten seine Abende spaßig zu verbringen. Es gibt viele Bars in der Stadt oder auch das HG in Ryd oder Vallastaden. Dort kostet ein Bier ca. 6€ und man hat auch die Möglichkeit Billiard oder andere Spiele zu spielen. Wenn man feiern gehen möchte braucht man auf jeden Fall die ORBI App, dort kauft man die Tickets bei Release. Es gibt oft eine Party im Karallen auf dem Campus, dort muss man das Ticket sofort in der ersten Sekunde nach Release kaufen, weil sie direkt ausverkauft sind. Es gibt dann noch die Möglichkeit in der ISA Gruppe ein Ticket zu bekommen, aber die sind oft teurer und wie erwähnt sehr beliebt. Im Karhuset Kollektivitet in der Stadt sind auch gute Partys, da kann man die Tickets evtl. auch Vorort bekommen, aber es gibt nur eine bestimmte Anzahl an Tickets an der Abendkasse. Was auch sehr zu empfehlen ist, ist Flamman. Es ist eine Bar, die an Wochenenden zum Club wird. Hier muss man sich relativ früh anstellen, da man nur am Eingang Tickets bekommt und ab einem Zeitpunkt gibt es einen Einlassstopp bis andere rausgehen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Man zahlt in Schweden immer mit der Karte. Ich habe nur einmal Kronen abheben müssen, und zwar um das Fahrrad zu bezahlen. Das Rückgeld habe ich erst am letzten Tag ausgegeben. Daher ist meine Empfehlung eine Kreditkarte (am besten auf dem Handy) zu besitzen, um sich das Leben dort so angenehm wie möglich zu machen. Sehr wichtig ist es auch VOR der Anreise, sprich in Deutschland, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen, da man dies dort nicht mehr machen kann. Achtet auch darauf, dass der gesamte Zeirraum abgedeckt ist, denn es gibt sogenannte Auslandsreisekrankenversicherungen, die nur einen bestimmten Zeitraum wie zB. 50 Tage abdecken. Außerdem hat bei mir das EU-Roaming nur 4 Monate lang geklappt. Ich bekam

eine Nachricht von Vodafone und von da an musste ich für Datenvolumen zusätzlich zahlen.
Daher informiert euch darüber auch im Voraus.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!